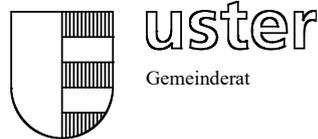


20. Januar 2020

Patricio Frei
Talweg 165
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Ursula Räuftlin
8610 Uster



Traktanden 5 und 6 – Weisungen 24 und 29 – Leistungsaufträge und Budget 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Geschätzte Anwesende

Noch nie haben wir Grünen ein Geheimnis daraus gemacht, dass wir für eine Erhöhung des aktuellen Steuerfusses eintreten. Das war im letzten Dezember so. Und das war auch in jeder Budgetdebatte zuvor, seit ich im Gemeinderat bin, so.

Wir Grünen fordern einen höheren Steuerfuss, nicht weil es uns persönlich Spass bereiten würde, mehr Steuern zu zahlen. Sondern weil die vor Jahren von den Bürgerlichen festgelegten 91% für Uster einfach zu niedrig sind. Dies belegen die langfristigen Schulden, die sich zwischen 2014 und 2018 von 30 auf 115 Mio. Franken praktisch verdreifacht haben. Und sie steigen weiter: bis ins Jahr 2023 um 60 Mio. Franken auf 175 Mio. Franken – bei einer Steuerfusserhöhung. Ohne eine solche wird der Schuldenberg noch stärker anwachsen. Schulden, die wir kommenden Generationen überlassen. Oder anders ausgedrückt: Die Brötchen, die wir backen, lassen wir andere bezahlen. Wer bereit ist, dafür die Verantwortung zu übernehmen, soll doch bitte gleich auch zu Händen des Protokolls für die künftigen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler darlegen, weshalb diese in fünf, zehn oder mehr Jahren unsere heutige Handlungen und Entscheidungen finanzieren sollen.

Die Stadt ist auf eine Steuererhöhung angewiesen, um handlungsfähig zu bleiben. Denn es stehen weitere grosse Investitionen an: Untere Farb, Bahnhofsareal, fussgängerfreundliches Zentrum, das Kulturzentrum im Zeughaus. Zudem wünscht sich dieses Parlament, die Umsetzung der Veloinitiative, Förderung der Biodiversität und eine Reduktion der Treibhausgase – Alles Massnahmen, für die wir bereit sind, eine angemessene Steuerfusserhöhung in Kauf zu nehmen.

Für die Stadt Uster muss ein ausgeglichenes Budget das Ziel sein. Die Bürgerlichen aber vermochten in der Budgetdebatte nicht aufzuzeigen, wo sie drei Millionen einsparen wollen. Stattdessen stellen sie auf stur und weigern sich, für die nötige Erhöhung der Steuern Hand zu bieten. Ein solches Verhalten ist fahrlässig.

Wir Grünen sind überzeugt: Eine moderate Erhöhung des Steuerfusses auf 94% ist auch für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler verkraftbar. Uster wird weiterhin eine attraktive Stadt bleiben!

Patricio Frei
Fraktionspräsident Grüne